



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Beckum

4 | 2011

Dezember | Januar | Februar



Einführung

von Pfarrerin Birgit Schneider

Sparkassen-Finanzgruppe



Gut für die Region.

 **Sparkasse
Beckum-Wadersloh**

Wenn's um Geld geht – Sparkasse. www.sparkasse-beckum.de

mail@sparkasse-beckum.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es scheint, als ginge ein großes Aufatmen durch die Gemeinde: Endlich ist die 1. Pfarrstelle wieder besetzt. Die Freude über den Dienstantritt von Frau Schneider war Anlass für uns, das zum Titelthema dieses Gemeindebriefes zu machen.

Des Weiteren stehen im Februar Presbyteriumswahlen vor der Tür. Wir stellen in Beispielen vor, worin die Aufgaben einzelner Presbyter bestehen. Ansonsten haben wir wieder eine breite Themenvielfalt in diesem Heft.

Für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit wünschen wir Ihnen Ruhe und Muße, Zeit für Besinnung und Einkehr. Wir wünschen Ihnen, dass Sie etwas erfahren von Gottes Licht, das in die Dunkelheit kommt, und wünschen Ihnen Gottes Segen für das neue Jahr.

Für das Redaktionsteam Ihr

Inhalt

Titel

| | |
|-----------------------|---|
| Pfarrstellenbesetzung | 4 |
| Interview | 5 |

Mittendrin

| | |
|--------------------|----|
| Presbyteriumswahl | 8 |
| Jahr der Taufe | 11 |
| Ausflug Abendkreis | 13 |
| Konzertankündigung | 19 |
| Kirche klingt | 20 |
| Weltgebetstag | 28 |

Ringsherum

| | |
|-----------------------|----|
| Umgang mit Kerzen | 21 |
| Kita-Umbau | 22 |
| Kita-Mitarbeiterinnen | 23 |
| Pfändungsschutz | 26 |
| Miniaturwelten | 27 |

Rubriken

| | |
|--------------------|----|
| aufgemacht | 3 |
| nachgedacht | 7 |
| kurz & bündig | 14 |
| Gottesdienste | 15 |
| Gruppen und Kreise | 16 |
| Kasualien | 17 |
| Ein neues Lied | 18 |
| Rätsel | 25 |
| Anschriften | 30 |
| Impressum | 31 |

Arne Fried Hild



Pfarrerin Schneider eingeführt

Am 9. Oktober war es so weit: Pfarrerin Birgit Schneider wurde in einem festlichen Gottesdienst in die 1. Pfarrstelle unserer Kirchengemeinde eingeführt. Bereits am 1. Oktober hatte sie ihren Dienst in Beckum angetreten. Und beim Erntedank-Gottesdienst, den sie als ersten Gottesdienst mitfeierte, waren ihr und ihrem Mann spontan Begrüßungsapfel und -birne überreicht worden. Eine kleine, scherzhafte Geste, die aber doch zeigte, mit welcher Freude die neue Pfarrerin von Anfang an willkommen geheißen wurde.

Die Freude kommt nicht von ungefähr: Immerhin hatte unsere Gemeinde 13 Monate Vakanz der 1. Pfarrstelle zu überbrücken, seit Paul Gerhard Diehl im September vergangenen Jahres nach Breckerfeld gewechselt war. Eine erste Pfarrwahl war gescheitert. Aber mit der Wahl von Pfarrerin Schneider wendete sich die Stimmung: Einstimmig war das Wahlergebnis. Einstimmig sind auch die Rück-

meldungen bisher: Es freuen sich nicht nur alle, dass die Pfarrstelle wiederbesetzt ist, sondern vor allem darüber, dass sie mit Pfarrerin Schneider besetzt wurde. Von Anfang an hatte sie die Sympathien auf ihrer Seite.

Die Einführung war entsprechend feierlich und zugleich fröhlich gestaltet. Den Auftakt machte am 9. Oktober natürlich der Einführungsgottesdienst, der mit festlichen Posaunenklängen begann. Superintendent Christian Heine-Göttelmann und Scriba Anke Leuning übernahmen den offiziellen Einführungspart übernommen. Musikalisch war die Doppelpunktband neben dem Posaunenchor beteiligt.

Nach der gottesdienstlichen Einführung ging es im Gemeindehaus weiter. Hier übernahm die Singgemeinde die musikalische Gestaltung. Die Grußworte vom stellvertretenden Bürgermeister Dr. Rudolf Grothues, von Probst Johannes Mecking und von den evangelischen Kol-

leginnen und Kollegen der Region waren erfreulich kurzweilig und unterhaltsam. Schön war dabei auch, dass das Gemeindehaus förmlich aus allen Nähten platzte. Das zeigt, wie groß das gemeindliche Interesse an der Einführung von Pfarrerin Schneider war.

In ihrer Antrittspredigt sprach Pfarrerin Schneider vom Neuanfang und den großen Chancen, die darin stecken. Birgit Schneider bringt schon manche Erfahrung aus ihren früheren Stationen in Witten und Wattenscheid mit. In ihrem neuen Umfeld in Beckum werden daraus sicher

ganz neue und wichtige Impulse auch für unsere Gemeinde hervorgehen. Ein guter Anfang jedenfalls ist gemacht. *KD*



Bei der Antrittspredigt

Wir haben da mal ein paar Fragen ...

Gemeindebrief: Liebe Frau Schneider, Sie wohnen ja erst ein paar Tage in Beckum. Haben Sie denn schon einen ersten Eindruck gewonnen?

Pfarrerin Schneider: Ja, und zwar einen sehr guten. Ich habe bereits ein paar kleinere Spaziergänge in Beckum und Umgebung unternommen. Die haben mich richtig neugierig gemacht auf die Geschichte und die Menschen, die hier leben. Außerdem konnte ich im Stadttheater den Film „Chronik einer Stadt“ sehen. Da habe ich schon mal einen guten Einblick in die Vergangenheit Beckums bekommen. Die Gegenwart entdecke ich zurzeit in vielen Gesprächen mit Mitarbeitenden und den Gemeindegliedern unserer Kirchengemeinde.

Und welchen Eindruck haben Sie bislang von unserer Gemeinde? Witten und Wat-

tenscheid waren da ja sicher ein ganz anderes Umfeld?

Ich bin schwer beeindruckt von dem großen Engagement der Presbyteriumsmitglieder und der anderen ehrenamtlich wie hauptamtlich Mitarbeitenden. Die herzliche Atmosphäre, die ich in der Evangelischen Kirchengemeinde Beckum erlebe, ist toll!

Wo werden Sie ihren Schwerpunkt in der Gemeindegemeinschaft haben?

Die Arbeit mit Kindern und Familien wird einer meiner Schwerpunkte sein. Außerdem möchte ich auch besonders in der Arbeit mit und für Frauen aktiv sein. Die seelsorgliche Begleitung der Gemeindeglieder und der Konfirmandenunterricht gehören aber auch zu meinen Aufgaben.



Foto: privat

Der Alltag einer Pfarrerin ist ja sehr vielgestaltig. Gibt es da etwas, das Sie besonders gern machen?

Besonders gerne feiere

ich Gottesdienste, weil ich hier die Kraft schöpfe, die ich für meinen Alltag und meine Aufgaben benötige.

Gibt es etwas, was Sie aus einer früheren Gemeinde mitbringen, was Sie gerne auch in Beckum sehen würden?

Ja, ich fänd es schön, wenn es hier Interesse an Ausflügen und Lesungen gibt. Ein meditativer Abendspaziergang wäre zum

Beispiel etwas, was ich gerne anbieten würde. Oder gemeinsame Radtouren. Und vielleicht gibt es hier auch Menschen, die Kinofilme mögen. Dann könnten wir möglicherweise ein Sommerkino veranstalten. Es gibt so viele tolle Filme, die sehenswert sind.

Was machen Sie denn, wenn Sie nicht als Pfarrerin unterwegs sind? Was ist typisch für die private Birgit Schneider?

Ich fahre sehr gerne Fahrrad. Per Rad kann ich wunderbar die Landschaft erkunden und mich gleichzeitig sportlich betätigen. In der nächsten Zeit werde ich zusammen mit meinem Mann sicherlich die Wege entlang der Werse und in Richtung Münster befahren. Wenn ich nicht unterwegs bin, dann lese ich gerne. Im Augenblick lese ich den Roman „Blumenberg“ von Sybille Lewitscharoff. Das Buch finde ich sehr spannend.

für

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!“
Matthäus 25, 40

www.wirsammeln.de

Adventssammlung
19. November bis 10. Dezember 2011

Diakonie caritas

Ankunft und Advent in Beckum

Mittlerweile sind die Bücherkisten ausgepackt und die Romane, Krimis und Sachbücher haben ihre Plätze im Regal gefunden. Das Durcheinander des Umzugs ist weitgehend beseitigt und es ist sogar ein bisschen adventliche Stimmung in der neuen Wohnung am Münsterkamp eingezogen. Zusammen mit meinem Mann erkunde ich nun die nette Umgebung am Rand des Münsterlandes und wir freuen uns, dass wir hier heimisch werden können. Für den herzlichen Empfang und die freundliche Aufnahme in Beckum sind wir sehr dankbar.

Jetzt liegen die Advents- und Weihnachtstage in der neuen Gemeinde vor uns, in denen wir uns auf die Ankunft Gottes in unserem Leben und Alltag vorbereiten und einstimmen. Seit vielen Jahren begleitet mich in den Tagen der dunkleren Jahreszeit ein Wort aus dem Jesajabuch. Es lenkt meinen Blick auf Gottes Verheißung: Über den Sorgen und Ängsten, die uns beschäftigen und manchmal belasten, steht das Versprechen Gottes, dass er Licht und Heil in unser Leben bringen wird. Dieser verheißungsvollen Zusage will ich in den Tagen des Advents nachgehen und nachspüren.

Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

(Jes 60,2)



Durch Jesus Christus bringt Gott Licht ins Dunkel der Welt, indem er mit anderen und für andere leidet. Überall, wo Jesus für andere Menschen da ist, bringt er Licht in die Welt und erhellt das Dunkel dieser Welt. Darum hat er gesagt: Ich bin das Licht der Welt. Das wird sichtbar an jeder einzelnen Kerze am Adventskranz und am Weihnachtsbaum. Überall dort, wo Menschen Jesus Christus nachfolgen, wird dieses Licht weiterstrahlen. Viele Christen, die sich von dieser Botschaft anstecken lassen, tragen dazu bei, dass dieses Licht aufleuchtet und Vertrauen und Hoffnung wachsen kann. Darum ist es gut, dass im Advent und zu Weihnachten viele Kerzen leuchten, denn Gottes Licht will allen Menschen in ihren Dunkelheiten erstrahlen.

Gesegnete Advents- und Weihnachtstage wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Birgit Schneider



Aufkreuzen für die Gemeinde

(oben v. l.) Pfr. Karsten Dittmann, Pfr. Harald Becker, Ulrich Hillringhaus, Ehrenfried Held, Gerd Thurm, Claudia Kruse; (unten v. l.) Kirsten Komitsch, Ingrid Gerke, Ilse Pohl-Ringkamp, Andrea Schlinkmann

Am 5. Februar 2012 finden die nächsten Presbyteriumswahlen statt. Leider machen aber immer weniger Gemeindeglieder von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Das ist schade. Vor allem wegen der Besonderheiten der evangelischen Kirchen in Westfalen.

Anders als in Bischofskirchen ist die westfälische Kirchenordnung presbyterial-synodal. Das bedeutet: Unsere Kirche ist von unten nach oben aufgebaut. Die Gemeindeglieder wählen das Presbyterium. Das Presbyterium sendet Vertreter zur Synode, dem Kirchenparlament. Die Synoden schließlich bestimmen die Kirchenleitung.

Bei den Presbyteriumswahlen 2008 haben sich allerdings nur 8,3 % der Gemeindeglieder beteiligt. Dabei wird gar nicht in allen Gemeinden gewählt: Schon die Kandidatenaufstellung ist in vielen Gemeinden so schwierig, dass viele froh

sind, wenn sie für jeden Platz überhaupt einen Bewerber haben.

In unserer Gemeinde mit über 4.800 Gemeindegliedern sind acht Presbyterstellen zu besetzen. Werden nur acht Personen vorgeschlagen, gelten die Vorgeschlagenen als gewählt. Dann findet im Februar keine Wahl statt. Da aber jetzt schon klar ist, dass wahrscheinlich drei Stellen neu zu besetzen sind, wäre eine Wahl schon wünschenswert.

Aufgaben des Presbyteriums

Das Presbyterium ist das Leitungsgremium der Gemeinde. Alle wichtigen Fragen von der Gestaltung der Gottesdienste über die Raumnutzung im Gemeindehaus bis hin zur Gebäude- und Finanzplanung werden in den monatlichen Sitzungen ausführlich erörtert und entschieden. Auch die Pfarrwahl gehört zu den Aufgaben des Presbyteriums. Pfarrer/innen und

Presbyter/innen arbeiten gleichberechtigt zusammen. Das Presbyterium wählt einen Vorsitzenden, der die Sitzungen leitet.

Diese Arbeit ist heute so komplex, dass das Presbyterium mit einer einzigen Sitzung pro Monat nicht auskäme. Das Presbyterium wird darum durch Ausschüsse entlastet, in denen einzelne Presbyter zusammen mit engagierten und fachlich versierten Gemeindegliedern Vorschläge für die Presbyteriumssitzungen erarbeiten.

Besonders wichtige Aufgaben kommen den Kirchmeistern zu. Die Kirchmeister haben die Aufsicht über die Finanzen, Grundstücke und Gebäude. Gemeinsam mit dem oder der Vorsitzenden sind sie so etwas wie die Geschäftsführung der Gemeinde.

Aktuelle Presbyteriumsmitglieder

Seit 2008 ist das aktuelle Presbyterium im Amt. Die folgende Aufstellung stellt die Presbyter und ihre Aufgaben vor - beginnend mit den Kirchmeistern:

Ingrid Gerke ist Baukirchmeisterin. Sie kümmert sich um alle Belange, die die Gebäude unserer Gemeinde betreffen, angefangen bei Kirche und Gemeindehaus über den Kindergarten bis hin zu Vermietungen. Sie ist Mitglied im Stiftungsrat. Dank ihres Engagements brauchen wir uns um unsere Gebäude keine Sorgen zu machen.

Ulrich Hillringhaus ist Finanzkirchmeister unserer Gemeinde. Die Finanzverwaltung unserer Gemeinde liegt in seinen Händen. Der gelernte Mathematiker

ist auch für Fundraising-Maßnahmen verantwortlich. Er ist Mitglied der Kreissynode und dort auch im Finanzausschuss. Zudem ist er Mitglied im Stiftungsrat sowie im Förderkreis. Dank seiner weitsichtigen Finanzplanung steht unsere Kirchengemeinde trotz angespannter Haushaltslage recht sicher da.

Ehrenfried Held ist im kirchenmusikalischen Ausschuss engagiert. Zudem ist er zuständig für den Arbeitsbereich „Umwelt und Energie“.

Kirsten Komitsch ist zuständig für die Seniorenarbeit und die Arbeit der Ehrenamtlichen in der Gemeinde. Zudem engagiert sie sich im Arbeitsbereich „Feste und Feiern“.

Claudia Kruse ist zuständig für die Kindertagesstätte „Katharina von Bora“. Im Kindergartenausschuss bereitet sie z.B. Personalentscheidungen mit vor. Zudem ist sie zuständig für die diakonischen Aufgaben der Gemeinde.

Ilse Pohl-Ringkamp kümmert sich um alle Belange, die unseren Friedhof betreffen. Darüber hinaus ist sie sehr engagiert im Förderkreis der Gemeinde und kümmert sich vor allem um die Offene Ganztagschule der Paul-Gerhardt-Schule, deren Träger der Förderkreis ist. Sie ist Mitglied der Kreissynode.

Andrea Schlinkmann ist verantwortlich dafür, die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde im Blick zu behalten.

Gerd Thurm legt seinen Schwerpunkt auf die Entwicklung von Liturgie und Gottesdienst.

KD

Konfirmationsjubiläen



Foto: KD

Am 11. September 2011 wurde in der Christus-Kirche das Jubiläum der Silbernen Konfirmation gefeiert. Mit dabei waren Pfr. Buckert und Pfr. Vogelpohl. Zu den Silberkonfirmandinnen gehörten Melanie Afmann, Heike Fröhlich, Iris Jungbluth, Stephanie Krebs und Marion Rosenau.



Foto: KD

Am 9. Oktober 2011 wurden mehrere Konfirmationsjubiläen in einem Abendmahlsgottesdienst gefeiert. Goldene Konfirmation feierten Ute Hackbart, Annemarie Kaup, Doris Müller und Karl-Heinz Weinert. Diamantene Konfirmation feierten Heinz Eichhoff, Robert Kollath, Herbert Richter und Inge Richter. Eiserne Konfirmandinnen waren Traute Erbarth, Hulda John und Hildgard Lichte. Vor 75 Jahren wurde schließlich Elisabeth Bergmüller konfirmiert. Sie feierte die Kronjuwelen-Konfirmation.

Gottesgeschenk

Die Taufe ist wie ein Geschenk, das uns im Alltag begegnet. Sie schenkt uns Gottes Gegenwart und ein Leben mit ihm. Die Taufe zeigt den unendlichen Wert, den jeder Mensch vor Gott hat. Das ist ein guter Grund, sich zu freuen und zu danken für dieses Gottesgeschenk. Die Taufe bringt zum Ausdruck, dass das Leben begründet ist in der Liebe Gottes. Und dieses Geschenk will ausgepackt werden, ein Leben lang.

Daher wird die Taufe in den Mittelpunkt vieler Veranstaltungen in der Evangelischen Kirche von Westfalen gerückt. In Beckum gibt es unter dem Motto „Gottesgeschenk“ in der Adventszeit zwei besondere Aktionen, die dazu einladen, sich an die eigene Taufe zu erinnern.

Am Samstag, den 26. November 2011 wird in der Christus-Kirche um 18.15 Uhr ein Gottesdienst zum Taufgedächtnis gefeiert. Dazu sind alle Getauften mit ihren Paten, Familien und Freunden eingeladen. Diejenigen, die vor sechs Jahren getauft wurden, bekommen den kleinen Fisch mit Namen und Daten des Täuflings zur Erinnerung an den Tauftag überreicht.

In der Adventszeit lädt die Evangelische Kirchengemeinde Beckum darüber hinaus zu einer Ausstellung in das Gemeindehaus am Nordwall 40 ein. Dort werden die zentralen Symbole der Taufe sowie kirchengeschichtliche Informationen vorgestellt. Alte und neue Taufkleider, Taufkerzen und viele persönliche Erinne-

rungsstücke werden gezeigt und geben einen Einblick in die Schatzkisten der Familien. Inhaltlich schlägt die Ausstellung den Bogen von der biblischen Überlieferung bis zu aktuellen Herausforderungen der Taufpraxis.

Kindergartengruppen, Schulklassen und interessierte Gruppen können Ausstellungsführungen über Pfarrerin Birgit Schneider anfragen.

Tel.: 02521 / 3500 oder
schneider@christus-kirche-beckum.de

Birgit Schneider





Julie-Hausmann-Haus
Altenhilfezentrum am Osttor

Dr.-Max-Hagedorn-Straße 4-8
59269 Beckum
Tel. 02521/825 53 - 0

julie-hausmann-haus@johanneswerk.de
www.johanneswerk.de



Evangelisches Johanneswerk e.V.
Einrichtungen der Diakonie

Miteinander den Alltag gestalten.



Ihr Partner für gutes Sehen
Spezialist für vergrößernde Seh-Hilfen
Elisabethstraße 8 · 59269 Beckum
Telefon 0 25 21 / 43 88 · Fax 106 35



Preise für Grabmale und Zubehör finden Sie unter
www.grabmale-vonrueden.de

INH. ELMAR KORDAS · STEINMETZ UND STEINBILDHAUERMEISTER
BECKUM-NEUBECKUM **SPIEKERSSTRASSE 58**
Telefon 0 25 25 / 25 18 · Fax 30 05 · e-mail: elmar.kordas@t-online.de

Wir helfen Ihnen dabei, Symbolik und Form sinnvoll zu kombinieren!

Ausflug zu alten Gemäuern

Am 21. Juli machten sich 18 Frauen des Abendkreises mit Privat-PKW bei recht durchwachsenem Sommerwetter auf den Weg nach Soest. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken im Wiese-Gemeindehaus gab es eine sehr ausführliche Führung durch die Wiesenkirche.

Hier erfuhren wir viel Neues, z. B. dass die Maria an 60 verschiedenen Orten in der Kirche dargestellt ist und wie so viele herrliche Fenster trotz der starken Luftanriffe auf Soest in den Jahren 1942 und 1944 erhalten werden konnten. Die Kirche hat seit dem Jahr 2000 durch eine Privatspende drei neue Fenster bekommen. Die nebenan liegende Kirche Maria zur Höhe beeindruckte alle durch ihren besonderen Stil und die außergewöhnlichen Ausmalungen.

Durch kleine Gässchen mit Fachwerkhäusern ging es bis zum Rathaus. Interessant war das Columbarium in der Pauli-Kirche (eine der früheren Wirkungsstätten von Pfarrer Dittmann). Ein Spaziergang über

einige der noch gut erhaltenen Wälle mit den schönen Ausblicken auf die Gräften und die Innenstadt durfte natürlich nicht fehlen. Das anschließende gemeinsame Abendessen konnte trotz trockenem Wetter leider nicht im Biergarten bei Christ, sondern nur in einem etwas engen, aber urgemütlichen Raum stattfinden. Mit vielen neuen Eindrücken erreichte die Gruppe Beckum gegen 21.30 Uhr.

Helga Roscher



Foto: privat

Ihr Gärtner und Florist bietet

- stilvolle Floristik
- Hochzeitsfloristik
- Baumschulpflanzen
- Grabgestaltung/
- -pflege
- Trauerbinderei
- Innen- und
- Außenkeramik
- Gartengestaltung/
- -pflege
- Grabsteine/
- -einfassungen
- Betonzäune



Ihr Gärtner und Florist

Wille

Dalmerweg 71
Tel. 025 21/43 13

Am Parkfriedhof
Tel. 025 21/281 00

59269 Beckum · www.Wille-Beckum.de



Andachten im Advent

Im Dezember finden in der Christus-Kirche wieder „Andachten im Advent“ statt. Die ruhigen Andachten mit Musik und Texten finden jeweils donnerstags um 18.15 Uhr statt. Sie dauern eine halbe Stunde. Die Termine im Einzelnen: 1.12., 8.12., 15.12. und 22.12.

Weihnachts- päckchen

Weihnachtspäckchen für Rumänien können wieder am 9. Dezember von 13 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden. Infos über Fr. Roscher (☎ 6084)

Neujahrsempfang für Ehrenamtliche

Am 27. Januar 2012 sind wieder alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem Neujahrsempfang in das Gemeindehaus eingeladen. Der Danke-schön-Abend beginnt um 18 Uhr. Anfang des Jahres werden dazu die Einladungen versandt.

Ein herzliches Dankeschön...

... für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit!

Im Namen unseres Teams wünschen wir Ihnen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Glück und Gesundheit.

Ihr Aktiva Pflegeteam

Auch im Alter nicht allein.

Pflegezentrum
... für Kurzzeitpflege/Verhinderungspflege

Annazentrum
... für Langzeitpflege

Hausliche Pflege
... für Hausbesuche

Neu in Beckum!
Besuchen Sie uns an der Annastr. 1
Unser Servicebüro
Hausliche Pflege

Auch im Alter nicht allein!
Aktiva Pflegezentrum
für Kurz-, Langzeit- und häusliche Pflege

Auch im Alter nicht allein!
Aktiva Annazentrum
Wohnanlage für Langzeitbetreuung

Schlenkhoffsweg 12 · Beckum · Tel.: 02521/12398 Annastraße 1 · Beckum · Tel.: 02521/825550
Weitere Informationen: www.aktiva-pflegezentrum.de · Fax 02521/10600

Gottesdienste in der Christus-Kirche

sonntags um 10.15 Uhr

1. Sonntag: Doppelpunkt - Gottesdienst in freier Form
2. Sonntag: Abendmahlsgottesdienst (anschl. Taufgottesdienst)
3. Sonntag: Doppelpunktchen mit Kindergottesdienst
4. Sonntag: Gottesdienst mit Taufen (anschl. 11plus)
5. Sonntag: Abendmahlsgottesdienst (anschl. 11plus)

Gottesdienste



4.12.2011 - 2. Sonntag im Advent

10.15 Uhr Doppelpunkt (Schneider)

11.12.2011 - 3. Sonntag im Advent

10.15 Uhr Abendmahlsgd. (Dittmann)
11.45 Uhr Taufgottesdienst (Dittmann)

18.12.2011 - 4. Sonntag im Advent

10.15 Uhr Doppelpunktchen (Dittmann)

24.12.2011 - Heiligabend

14.30 Uhr Familiengottesdienst mit
Krippenspiel (Schneider)
16.00 Uhr Christvesper I mit Posaunen-
chor (Schneider)
18.00 Uhr Christvesper II mit Singge-
meinde (Dittmann)
23.00 Uhr Christmette mit Schöne-
feldt-Chor (Dittmann)

25.12.2011 - 1. Weihnachtstag

7 Uhr Uchte (Vogelpohl)
10.15 Uhr Abendmahlsgd. (Schneider)

26.12.2011 - 2. Weihnachtstag

10.15 Uhr Gottesdienst (Dittmann)

31.12.2011 - Altjahrsabend (Silvester)

18.15 Uhr Jahresschlussgd. (Schneider)

1.1.2012 - Neujahrstag

10.15 Uhr Abendmahlsgd. (Dittmann)

08.01.2012 - 1. So. n. Epiphania

10.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst
11.45 Uhr Taufgottesdienst

15.01.2012 - 2. So. n. Epiphania

10.15 Uhr Doppelpunktchen

22.01.2012 - 3. So. n. Epiphania

10.15 Uhr Gottesdienst (mit Taufen)
11.30 Uhr ElfPlus

29.01.2012 - Letzter So. n. Epiphania

10.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst
11.30 Uhr ElfPlus

05.02.2012 - Septuagesimae

10.15 Uhr Doppelpunkt

12.02.2012 - Sexagesimae

10.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst
11.45 Uhr Taufgottesdienst

19.02.2012 - Estomihi

10.15 Uhr Doppelpunktchen

26.02.2012 - Invokavit

10.15 Uhr Gottesdienst (mit Einführung
des neuen Presbyteriums)

Aktuelle Termine

Abendkreis der Frauenhilfe

- 12.12. - 19 Uhr Adventsfeier
19.1. - 19.30 Uhr Jahreslosung
16.2. - 19.30 Uhr Informationen über
Malaysia (Weltgebets-
tag)

Männerkreis

- 7.12. - 20 Uhr Adventsfeier , Gemein-
dehaus
24.1. - 18 Uhr Grünkohlessen mit
Männerkreis Enniger-
loh
25.1.- 20 Uhr Reisebericht Berlin
29.2. noch kein Thema

Bastel- und Handarbeitskreis

dienstags 14.30 Uhr

Ehepaarkreis

keine aktuellen Termine bekannt

Hauskreis

Informationen: Rolf Keller ☎ 18296

Glaubenskurs

Informationen: Pfr. Dittmann ☎ 3124

Frauenhilfe

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
jeweils um 15 Uhr

Seniorenkreis

Seniorenfrühstück

jeden 2. Mittwoch im Monat um 9 Uhr

Seniorenachmittag

jeden 4. Mittwoch im Monat um 15 Uhr

Besuchsdienst

Termine über ☎ 3124

Landeskirchliche Gemeinschaft

Bibelgespräch

donnerstags 19.30 Uhr

Gemeinschaftsstunde

sonntags 18 Uhr, (1. und 3. So. im Monat,
5. Sonntag im Monat 15 Uhr)

Konfirmandenblocktage

Gruppe „K12“ (jeweils von 9-12.30 Uhr)
17.12.2011; 14.1.2012; 18.2.2012
Gruppe „K13“ (jeweils von 9-12.30 Uhr)
10.12.2011; 21.1.2012; 11.2.2012

Jugend

Trainees

dienstags um 18 Uhr

ExTra

Treffpunkt für die Ex-Trainees im
Jugendkeller: dienstags ab 19 Uhr

Kirchenmusik

Singgemeinde

dienstags 19.30 Uhr

Jungbläser

donnerstags 15 Uhr

Posaunenchor

donnerstags 19 Uhr

Weitere Informationen
und Termine unter
christus-kirche-beckum.de

Amtshandlungen und Geburtstage

Taufen

Finn Szarata; John Szarata; Mieke Loch; Antonia Birth; Fabian Luka Deimel; Evelynyna Raskop; Eugen Kulemin; Marvin Aebischer; Emely Fischer; Sarah Schleich; Alexander Wolf; Julius Frank; Lennox Wolf

Trauungen

Diana Nowacyk und Mischa Krupper; Melanie Dreisewerd und Christian Szarata; Kristina Raisch und Dennis Bunk; Katharina Schulze-Hönighaus und Marcel Kohlstette; Sandra Feder und Christopher Vöge; Andrea Mödler und Sven Baumert; Elfriede Zeddiel und Lorenz Frost; Irma Paul und Eugen Kulemin

Silberne Hochzeit

Gertrud und Jürgen Tomschin

Beerdigungen

Johann Hartmann; Bernd-Ernst Güde (52); Lothar Szarata (82); Henry Behrend (97); Horst Wiemann (72); Erich Juntke (87); Ursula Schembecker (83); Frieda Meermann (89); Hildegard Hartmann (87); Helene Fischer (89); Ernst Tanz (88); Annemarie Gerlieb (80); Herta Biermann (93); Kurt Tuchen (60); Kurt Splettstößer (84); Anneliese Volkmann (93)

Geburtstage

Dezember

Irmgard Finke (88); Erich Dieckmann (87); Maria Klassen (94); Hans Brückner

(85); Alexander Dahn (70); Gerhard Wegner (98); Frieda Schartner (92); Johanna Kolodzey (85); Edith Kappe (70); Else Primas (85); Gerhard Becker (80); Erika Voegel (91); Auguste Glimski (97); Anneliese Lissy (88); Karl Nowotny (91); Konrad Fiebig (80); Ruth van Empel (85); Ella Boy (70); Hildegard Lehrke (92); Ursula Neuhaus (89); Margot Schmidt (85); Martha Wagener (86); Gerda Oesterling (91); Hedwig Dreisewerd (89); Gerda Krämer (88); Erika Bönsch (70); Siegfried Nickel (70)

Januar

Helene Sujatta (95); Inge Tomsa (70); Waltraud Reimer (86); Leokadia Zeretzke (80); Anna Grahlmann (89); Christa Bunk (86); Karin Rattunde (70); Elisabeth Grittnier (92); Waltraud Arnold (86); Marta Eckardt (92); Martin Barkschat (80); Hildegard Welz (93); Leontine Sterzer (70); Heinz Golz (86); Doris Mälzer (70); Leo Primas (88); Elisabeth Legemann (88); Walter Assmann (85); Karl-Heinz Fischer (80); Kurt Hanschmann (70)

Februar

Ursula Ehrlich (80); Gertrud Weise (88); Willi Niehaus (80); Friedel Grachtrup (87); Kurt Koscinski (87); Anna Luise Holert (86); Heinrich Krogmeier (86); Oslinde Wegner (70); Anatolij Kostin (70); Herbert Hildebrandt (85); Irmgard Treuberg (80); Wolfgang Nauert (87); Christa Perske (80); Frieda Pätzold (87); Bruno Seidler (70); Heinz Otto (90); Anneliese Heimann (85); Horst Pach (89)

Kam einst zum Ufer

Kam einst zum Ufer
nach Gottes Wort und Plan
ein Prediger und Rufer,
Johannes hieß der Mann.
So steht geschrieben:
Was krumm ist, macht gerad.
Macht groß, was klein geblieben,
und eben jeden Pfad.
Täufer, was liefst du
umher in Fell und Gurt
wie ein Prophet? Was riefst du
dort an der Jordanfurt?
„Aufschaun, umkehren,
loslassen, was nicht hält!
Das Wort des Herren hören:
Bald wird der Baum gefällt.“
Täufer, was sollen
wir tun, wenn er jetzt kommt?
„Dem Herrn die Ehre zollen
und glauben seinem Bund.
Teilt Brot und Mantel,
raubt niemandem sein Gut
und macht mit eurem Wandel
bedrückten Menschen Mut.“
Volk, auserkoren,
damit du Rufer wirst:
Ein Kind ist dir geboren,
und das heißt Friedefürst.
(Jürgen Henkys, EG 312)

*In seiner Kolumne stellt Stefan Vanse-
low in jedem Gemeindebrief ein neues
oder unbekanntes Lied vor.*

Im Jahr 2017 jährt sich Martin Luthers Anschlag seiner 95 Thesen an die Tür der Wittenberger Schlosskirche zum 500. Mal. Aus diesem Grunde hat die Evangelische Kirche in Deutschland die Jahre 2007 bis 2017 zur Luther-Dekade ausgerufen. Jedes dieser zehn Jahre steht unter einem besonderen Thema: 2011 war das Jahr der Taufe, 2012 wird das Jahr der Musik werden.

Nach zwei Kanons zum Thema Taufe in den letzten beiden Gemeindebriefen möchte ich in dieser Ausgabe mit „Kam einst zum Ufer“ ein Tauflied vorstellen. Es stellt gleichzeitig eine Verbindung zur Adventszeit her. Das Lied steht im Evangelischen Gesangbuch unter der Rubrik „Biblische Erzähllieder“. Diese Lieder fassen Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament mit bewusst kindgerechten Texten und einfachen Melodien zusammen. Alle diese Lieder sind in den 1960er und 1970er Jahren entstanden. Viele stammen aus den Niederlanden, wo damals sehr viele, neue Lieder entstanden sind. Deutsche Liedschaffende ließen sich davon inspirieren.

Auch das Lied „Kam einst zum Ufer“ stammt ursprünglich aus den Niederlanden. Die Vorlage „Kwan van Godswege“ stammt von dem bedeutenden niederländischen Dichter Huub Oosterhuis. Die Melodie komponierte Jaap Geraedts. Jürgen Henkys hat dazu eine deutsche Nachdichtung geschaffen. Von dem evangelischen Pfarrer und späteren Theologie-

Professor sind insgesamt 12 Nachdichtungen aus Skandinavien und den Niederlanden im Gesangbuch zu finden. Dazu gehört unter anderem „Holz auf Jesu Schulter“ und „Morgenlicht leuchtet“.

Der Text von „Kam einst zum Ufer“ erzählt knapp und anschaulich, wie Johan-

nes der Täufer in der Wüste die Menschen zur Umkehr aufruft. Er weist zugleich auf den „Friedefürst“ hin, der bald geboren werden soll, ein Rückgriff auf eine Verheißung des Propheten Jesaja. Dadurch wird das Lied gleichzeitig zum Adventslied.

„Forever young“ war das Motto des Projektchor-Konzertes am 22. Oktober in der Christus-Kirche. Unter der Leitung von Stefan Vanselow begeisterten neben dem Ökumenischen Projektchor das Ensemble „La Réjouissance“ und Sopranistin Iris Duwensee. Gespielt wurden Werke von Mozart, Schubert und Mendelssohn-Bartholdy.



Nun danket alle Gott

Im Januar 2012 werden die „voces novae“ (neue Stimmen) wieder in der Christus-Kirche zu Gast sein. Zum ersten Mal nach dem begeistert aufgenommenen Weihnachtskonzert 2010 kehrt das aus Studierenden der Musikhochschule Hannover gebildete Ensemble nach Beckum zurück. Es stellt in einer Besetzung aus sechs Sängerinnen und Sängern mit Begleitung durch ein kleines Instrumentalensemble unter der Leitung von Stefan Vanselow geistliche Kompositionen aus dem Kreis um Heinrich Schütz vor. Neben Werken des Wahldresdners, der als erster deutscher Komponist von europäischem Rang gilt, erklingt Musik seines

Freundes, des Thomaskantors Johann Hermann Schein, sowie seiner beiden Schüler Christoph Bernhard und Johann Vierdanck. Das Konzert steht unter dem Motto „Nun danket alle Gott“. Es bietet die seltene Möglichkeit, die Motetten aus dem Frühbarock, die ihre biblischen Texte ausdrucksstark ausdeuten und von höchster künstlerischer Meisterschaft ihrer Schöpfer zeugen, so zu hören, wie sie gedacht sind und wie ihr musikalischer Gehalt am klarsten zur Geltung kommt: in solistischer Besetzung.

Der genaue Konzerttermin wird noch in der Presse und auf Plakaten bekannt gegeben. Der Eintritt ist frei.

366 + 1

KIRCHE KLINGT 2012

Veranstaltet vom Kulturbüro der EKD und den Musikern der Landeskirchen
Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Das Jahr 2012 ist von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) im Rahmen der Luther-Dekade (siehe auch die Kolumne Seite 18) zum Jahr der Kirchenmusik erklärt worden. Aus diesem Anlass hat das Kulturbüro der EKD das Projekt „366+1 – Kirche klingt 2012“ ins Leben gerufen: Beginnend am 1.1. in Augsburg wird an jedem der 366 Tage des Jahres ein Konzert veranstaltet, sodass sich ein Konzertband quer durch Deutschland von Bayern über das Ruhrgebiet (Ostern), die Ostsee (Sommer) bis ins Erzgebirge (Weihnachten) zieht, das am 31.12. in Zittau endet. Der Zusatz „+1“ steht für den Kern der christlichen Botschaft, die Osternacht, in der zwei Konzerte stattfinden. Für drei Wochen im April durchläuft die Konzertstafette von „366+1“ auch das Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen. Am 22. April wird sie in der Christus-Kirche haltmachen. Jeder Woche ist dabei jeweils ein „Leitlied“ zugeordnet, das in jedem Konzert erklingen soll; für den 22. April wurde das Lied „Ich will dich lieben, meine Stärke“ (EG 400) aus der Feder des schlesischen Dich-

ters und Mystikers Johann Scheffler (genannt Angelus Silesius, der „schlesische Engel“) ausgewählt. Und so wird das Beckumer Konzert ganz im Zeichen von Vertonungen der Texte des Angelus Silesius stehen, die in ihrer Weltabgewandtheit eigenartig berühren („Die Seele, weil sie ist geborn zur Ewigkeit, / hat keine wahre Ruh in Dingen dieser Zeit. / Drum ist's verwunderlich, dass du die Welt so liebst / und aufs Vergängliche dich allzu-sehr begibst.“).

Stefan Vanselow

Bestattungen Wiesebrock

Inhaber: SEIT 1797
Bestattermeister Martin Huerkamp



- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen
- Tag und Nacht erreichbar
- Auf Wunsch Hausbesuch

☎ 0 25 21-35 90

Gefährliche Zeit der Kerzen

Foto: FV



Die dunkle Jahreszeit ist da. Nicht nur am Adventskranz werden wieder Kerzen entzündet. Ihr besonderes Licht bringt Wärme in die Wohnzimmer. Der Höhepunkt ist erreicht, wenn am Heiligen Abend alle Kerzen am Weihnachtsbaum brennen.

Zwar erstrahlen viele Weihnachtsbäume im elektrischen Licht, aber es gibt nach wie vor Menschen, die natürliche Flammen bevorzugen. Wie auch immer man sich entscheidet: Wichtig ist, bei aller Freude über das Kerzenlicht die Sicherheit nicht zu vergessen. Denn Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei und Notfallseelsorge werden immer wieder von Einsätzen wie so einem in Atem gehalten:

Eine Frau zündet in ihrem Wohnzimmer Kerzen an, um es gemütlich zu haben. Sie verlässt nur kurz den Raum, um nach ihrem Kind zu sehen. Als sie wieder ins Wohnzimmer zurück will, wird ihr Weg von beißendem, dichtem Qualm versperrt, der sich vom Wohnzimmer aus schon in den Flur ausgebreitet hat. Was ist passiert? Die Katze hat eine brennende Kerze umgestoßen und die Möbel sind sofort in Flammen aufgegangen. Die Frau versucht vergeblich, ihr Kind ins Freie zu bringen. Ein Nachbar, der zwischenzeitlich die Feuerwehr alarmiert hat, rettet die Frau aus der brennenden Wohnung. Die Feuerwehr kann nur noch das leblose

Kind ins Freie bringen. Den Rettungskräften gelingt es nicht, das Kind wiederzubeleben. Die Frau wird mit einer sehr schweren Rauchvergiftung in ein nahe gelegenes Krankenhaus gebracht.

Alle stehen unter Schock: die Mutter, die Familie, die Nachbarn und auch die Einsatzkräfte.

Auch wenn man solche Einsätze nie vollends verhindern kann, lässt sich eines mit Sicherheit sagen: Gäbe es in jeder Wohnung einen Rauchmelder, wäre die Wahrscheinlichkeit, Menschen lebend aus einer brennenden Wohnung ins Freie zu bringen, wesentlich größer. Bei einem ausbrechenden Feuer werden Menschen umgehend durch einen schrillen und lauten Warnton alarmiert.

Darum folgender wichtiger Hinweis (nicht nur) für die Zeit der Kerzen: Besorgen und montieren Sie einen Rauchmelder. Die sind heute nicht mehr teuer. Allerdings nützen sie nur dann etwas, wenn sie auch montiert sind und nicht irgendwo verpackt in einer Schublade liegen. In einer kleinen Wohnung sollte zumindest im Flur ein Rauchmelder installiert sein, in einem Haus in jeder Etage. Dazu muss natürlich ein achtsamer Umgang mit Kerzen kommen, die eben für viele zu dieser Jahreszeit dazugehören. *FV*

KiTa

– endlich eingeweiht

Am 17. September 2011 sind die neu gestalteten Räume im Altbau unserer Kita „Katharina von Bora“ sowie der Neubau nach 11-monatiger Bauphase im Rahmen einer festlichen Einweihungsfeier ihrer Bestimmung übergeben worden.

Die Feier begann mit einem Gottesdienst in der Kita, gehalten von Pfarrer Karsten Dittmann, der musikalisch von dem Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde und der Musikschulgruppe der Kita unter Leitung von Frank Rossa begleitet wurde. Im Anschluss an den Gottesdienst bestand für die zahlreichen Besucher die Möglichkeit, unsere neue Kita in Augenschein zu nehmen. Den Neubau prägt ein runder Gruppenraum. Er wird ergänzt durch mehrere Schlaf- und Nebenräume sowie einen Wickelraum mit Bad. Die nach dem Kibiz erforderlichen Voraussetzungen für die Betreuung auch der unter 3-jährigen Kinder sind nunmehr gegeben. Aufgrund einer Spende der Volksbank Beckum konnte zudem in dem neu entstandenen Gruppenraum eine Hochspielene errichtet werden.

Aber auch die Räumlichkeiten im Ursprungsgebäude sind grundlegend umgestaltet worden und erwarten Kinder und Erzieherinnen in einladenden Gelb- und Terrakottatönen.

Während der Einweihung bestand für die Besucher auch die Möglichkeit, an einem Quadratologo in den entsprechenden Farbönen mitzuarbeiten, das nunmehr im Eingangsbereich der Kita hängt. Darunter befindet sich eine durch eine Holzeinfassung abgegrenzte Spielfläche. Im Mehrzweckraum im Untergeschoss begeisterte am Samstagnachmittag eine Puppenspielerin kleine und große Gäste. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Bei sommerlichen Temperaturen konnten bis in den Abend hinein Waffeln und Würstchen im Innenhof des Kita-Geländes verzehrt werden.

Die Zeit des Umbaus während des laufenden Kindergartenbetriebs war für Kinder und Erzieherinnen eine schwierige Zeit. Mit der offiziellen Einweihungsfeier ist das nun beendet.

Claudia Kruse

Neue Mitarbeiterinnen

Ein neues Kindergartenjahr hat angefangen und neben zahlreichen neuen Kindern und Veränderungen in der Kindertagesstätte gibt es einige Veränderungen im Team. Die neuen Mitarbeiterinnen stellen sich hier vor.



Mein Name ist Marianna Sterzer, ich bin 23 Jahre alt und wohne in Beckum. Im Juli habe ich meine Ausbildung zur Erzieherin an der Fachschule für Sozialpädagogik in Hamm absolviert. Im Rahmen der Ausbildung habe ich bereits im Stephanus-Kindergarten, in der OGS der Sonnen-Grundschule und im „Heilig-Kreuz-Kindergarten“ in Stromberg gearbeitet.

Seit dem 15. August arbeite ich in der Kita „Katharina von Bora“ als pädagogische Fachkraft.

Eine neue, spannende und lehrreiche Zeit erwartet mich. Ich freue mich auf die Kinder, das Team und die Eltern.



Mein Name ist Laura Altfrohne-Schwee, ich bin 21 Jahre alt und wohne in Oelde. Im Juli habe ich meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin am Paul-Spiegel-Berufskolleg in Warendorf abgeschlossen.

Seit August arbeite ich in der Kita „Katharina von Bora“ als Integrativkraft.

In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas in der Natur, fahre Inliner, lese gerne und viel oder treffe mich mit Freunden.

Ich freue mich, die Kinder durch ihre Kindergartenzeit zu begleiten und zusammen mit ihnen die Welt zu entdecken.

Abschied kann auch »anders« sein!

Martin Huerkamp - einziger Bestattermeister im Kreis Warendorf

Neubeckumer
Abschiedshaus



Huerkamp

Spiekersstr. 42a Tel. 02525 1845

Das führende Bestattungshaus im Kreis Warendorf.



Abschiedshaus Neubeckum



Meditationsgarten



Abschiedsraum »Herbst«



Aufbahrung in der Christuskirche Neubeckum

| | | | | | | | | | | | |
|----|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | | | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 11 | | | | | | 12 | | | | | |
| 13 | | | | | 14 | | | | | 15 | |
| 16 | | | | 17 | | | | | 18 | | |
| | | | 19 | | | | | | | | |
| 20 | | 21 | | | | | | 22 | | 23 | |
| | | 24 | | | | | | 25 | | | |
| 26 | | | | | 27 | | | | | 28 | 29 |
| | | | 30 | | | | | 31 | 32 | | |
| 33 | | | 34 | | | | 35 | | | | |
| | | 36 | | | | | | | | | |

Waagrecht:

1. bringt Licht in die dunkle Advents- und Weihnachtszeit; 11. Bruder Jakobs; 12. männlicher Kosename, vielleicht für den Weihnachtsmann in USA; 13. geht solange zum Wasser, bis er bricht; 14. um keine Schleichwerbung für einen Klebstoff zu machen: großer Nachtvogel; 15. chemisches Zeichen für Tellur; 16. als Uncle scherzhafte Bezeichnung für USA; 17. ägyptischer Totengott; 19. chemisches Zeichen für Mangan; 21. Wirklichkeit maßstäblich verkleinern; 24. luftiges Musikstück; 25. Kfz-Zeichen für Irland; 26. Name unserer neuen Pfarrerin; 28. Kfz-Zeichen für Rhein-Sieg-Kreis (Siegburg); 30. Negative-Schlagzeilen-Bank (Abk.); 31. so hieß unsere Pfarrerin noch bei ihrer Bewerbung; 33. Grabsäule; 35. das Gleiche wie ein Kubikdezimeter; 36. ein tausendstel Mikrometer

Senkrecht:

1. viele davon gehören wie waagrecht 1 in die Advents- und Weihnachtszeit; 2. Buch des Alten Testaments, berichtet u. a. vom Wiederaufbau Jerusalems nach babylonischer Gefangenschaft; 3. ist in der kleinsten Hütte, aber war nicht in der Herberge für Maria und Josef; 4. fährt als Modellbahn unter manchem Weihnachtsbaum; 5. um sie zu öffnen, muss man erst mal ziehen; 6. diese Vereinigung schreibt man heute auch mit K; 7. Kfz-Zeichen für Hagen; 8. europäische Union; 9. es ... wie es ...; 10. kein Losglück; 14. Vereinte Nationen (Abk. engl.); 17. in Rotation versetzen meint dieses Wort für gewöhnlich nicht; 18. dieser Vogel ist längst im Süden; 19. diese ostfriesische Begrüßung verwendet Pfarrer Dittmann gern; 20. Grundlage; 21. wenn jemandes Mühlen dies langsam tun, ist das kein Kompliment; 22. Vorname unserer Pfarrerin; 23. irische Provinz und Herrenmantel bzw. Mantelstoff; 27. Infrarot (Abk.); 29. zeigt die Zeit; 32. weiblicher Vorname; 34. französischer Artikel weiblich; 35. französischer Artikel männlich

Pfändungsschutz bei Girokonto entfällt

Empfänger von Sozialleistungen hatten bisher automatisch 14 Tage Pfändungsschutz. Lohnempfänger konnten dies bei Gericht beantragen. Dieser Schutz entfällt zum 1. Januar 2012. Dann ist ein Pfändungsschutz nur noch auf einem so genannten P-Konto (Pfändungsschutzkonto) möglich. Geld auf einem normalen Konto ist bei einer Pfändung weg. Die Schuldnerberatung der Diakonie Gütersloh rät daher dringend allen, die von Pfändungen bedroht sind, ihr Konto in ein P-Konto umwandeln zu lassen.

Jede Person darf nur ein P-Konto führen, welches nicht als Gemeinschaftskonto genutzt werden darf. Pro Konto ist automatisch ein Betrag von 1.028,89 € vor Pfändungen geschützt. Sofern Unterhaltsverpflichtungen vorliegen, erhöht sich der Freibetrag.

Damit die Banken den erhöhten Freibetrag anerkennen, verlangen sie in der Regel eine entsprechende Bescheinigung. Aus diesem Grund hat die Schuldnerberatung in Beckum ihr Angebot erweitert. Jeder, der eine Bescheinigung benötigt, kann diese gegen eine Gebühr von 20 € bei der Diakonie erhalten. Die Betroffenen können jeden Mittwoch in der Zeit von 14 Uhr bis 16.30 Uhr in die Dienststelle am Nordwall 40 kommen.

Da einige Unterlagen nötig sind, ist ein vorheriger Anruf in der Beratungsstelle erforderlich. Die Telefonnummer lautet 02521/8702-3100. Das Angebot ist begrenzt bis zum 30. November 2011. Ab dem 1. Dezember 2011 werden die Bescheinigungen nur noch für Personen ausgestellt, die sich bereits bei der Diakonie in der Beratung befinden. Generell sind auch folgende Institutionen berechtigt, Bescheinigungen auszustellen: Familienkassen, Sozialleistungsträger, Rechtsanwälte/Steuerberater und/oder Arbeitgeber.

Sollte der bescheinigte Freibetrag nicht ausreichen, muss der Kontoinhaber sich weiterhin an das Vollstreckungsgericht wenden und die Kontofreigabe entsprechend der Pfändungstabelle beantragen. Dies kann erforderlich sein, da die aktuelle Pfändungstabelle sich von den geschützten Freibeträgen auf einem P-Konto unterscheidet.

Die Schuldnerberatung empfiehlt, die Umstellung schnellstmöglich zu beantragen, damit sie noch rechtzeitig vor dem 1. Januar 2012 erfolgen kann.

Sandra Fuest

Aktuelle Freibeträge auf dem P-Konto

| | |
|---|------------|
| Alleinstehende (keine Bescheinigung erforderlich) | 1.028,89 € |
| mit einer unterhaltsberechtigten Person | 1.416,11 € |
| mit zwei unterhaltsberechtigten Personen | 1.631,84 € |
| mit drei unterhaltsberechtigten Personen | 1.847,57 € |
| mit vier unterhaltsberechtigten Personen | 2.063,30 € |
| mit fünf unterhaltsberechtigten Personen | 2.279,03 € |

Miniaturwelten im großen Saal

Das musste man gesehen haben: Modellbau vom Feinsten und eine 16 Meter lange Modellbahnstrecke im großen Saal des Gemeindehauses. Am 29. und 30. Oktober war unser Gemeindehaus für zwei Tage das Mekka der Modellbauer und Modellbahner aus Beckum und Umgebung. Knapp 1.000 Besucher wurden gezählt, vom alten Modellbauhasen bis zu den Aller kleinsten, die kaum über die Tischkanten schauen konnten. Sie alle vereinte das Staunen darüber, wie man die Wirklichkeit so klein und doch detailgetreu nachbilden kann.

Die Idee zu dieser Ausstellung kam vom Modellbaustammtisch Lippstadt, einer lockeren Vereinigung von recht unterschiedlichen Modellbauern. Jeder Modellbauer möchte gerne präsentieren, was er in oft mühevoller und langer Feinarbeit gebaut hat, aber Gelegenheiten dazu gibt es kaum, weil einer allein keine Ausstellung füllen kann. Da bot sich die Zusammenarbeit mit den Modellbahnfreunden Neubeckum an, um so eine Saal füllende, attraktive Präsentation bieten zu können.

Gezeigt wurden vom Modellbaustammtisch vorwiegend militärhistorische Themen, von aller kleinsten Kartonbauten über Schiffe und Flugzeuge mit beeindruckender Detailtreue bis zum großen Diorama der Belagerung einer mittelalterlichen Stadt. Dazu kamen kleine Landschaftsdioramen von mir. Die Modelleisenbahner konnten den Saal gut nutzen, um ihre Module zu einer Anlage mit lan-

ger Strecke zusammenzufügen. Die dargestellten Themen wie Steinbruch, Zementwerk und Zeche waren dem heimischen Raum entlehnt und auf den langen Strecken konnten attraktive lange Züge eingesetzt werden. Für jüngere Kinder gab es eine robuste Spielanlage, sodass bei keinem Besucher Langeweile aufkam. Und vielleicht wurde manch einem Anregung für ein kreatives, entspannendes Hobby gegeben.

EH



Foto: EH

Blick in den Steinbruch der Modellbahnanlage

„Steht auf für Gerechtigkeit“

Seit über 100 Jahren gibt es den Weltgebetstag, der jeweils am ersten Freitag im März stattfindet. Dabei werden rund um die Welt - wenn auch in verschiedenen Sprachen - die gleichen Texte gelesen und dieselben Gebete gesprochen.

Der Gottesdienst wird jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Der nächste Weltgebetstag mit dem Titel „Steht auf für Gerechtigkeit“ ist von Frauen aus Malaysia vorbereitet worden. Er wird am 2. März 2012 um 18.15 Uhr in der Christus-Kirche gefeiert. Sowohl die Frauen aus Malaysia, die den Weltgebetstag vorbereitet haben, als auch die Frauen vor Ort arbeiten in ökumenischen Gruppen zusammen. Frauen aus der katholischen und evangelischen Kirche laden gemeinsam dazu ein, den südostasiatischen Vielvölkerstaat und die Menschen näher kennenzulernen.

Der Blick auf die Kulturgeschichte Malaysias ist faszinierend. Die ältesten archäologischen Funde sind über 40.000 Jahre alt und das Leben in den Wäldern ist seit Jahrhunderten im Wesentlichen unverändert geblieben. Aber die Geschichte Malaysias ist auch eng verbunden mit Handel, Austausch und Migration. In der Mitte einer solchen Vielfalt und Unterschiedlichkeit sind Toleranz sowie eine faire und gerechte Politik für alle lebenswichtig. Diese Ideale sind allerdings von Korruption und Gier untergraben. Daher sind wir eingeladen, die malaysischen Frauen auf der Suche nach der

Stimme der Gerechtigkeit zu begleiten und eigene Ängste und Missstände zu erkennen.

Birgit Schneider



Themenbild „Justice“ von Hanna Cheriyan Varghese (Bildrechte bei Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V.)

Rätselauflösung von Seite 25

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| K | E | R | Z | E | N | S | C | H | E | I | N |
| E | S | A | U | | | C | L | A | U | S | I |
| K | R | U | G | | U | H | U | | | T | E |
| S | A | M | | A | N | U | B | I | S | | T |
| | | | M | N | | B | | | T | | E |
| B | | M | O | D | E | L | L | B | A | U | |
| A | | A | I | R | | A | | I | R | L | |
| S | C | H | N | E | I | D | E | R | | S | U |
| I | | L | | H | R | E | | G | U | T | H |
| S | T | E | L | E | | | L | I | T | E | R |
| | | | N | A | N | O | M | E | T | E | R |

Starker Konfi-Jahrgang



Am 30. Oktober hat Pfarrerin Birgit Schneider mit dem Mitarbeiterteam die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßt. Mit 65 Konfis ist dies eine sehr große Gruppe. Einmal im Monat findet für die neuen Konfis jetzt der Unterricht statt. Start für die Gruppe war am 11. November.

BUDDE GRABMALE
 Eine der größten Ausstellungen Deutschlands
 in Warendorf direkt neben dem TÜV · Tel 02581/3076 · www.budde-grabmale.de

Erlesene Auswahl von über 1500 Grabmalen
 auf 10.000 qm Ausstellungsfläche
 Lieferung zu Friedhöfen im Umkreis von 100 km ohne Mehrkosten.

H AFFERT
 BEERDIGUNGSI NSTITUT
 Inhaber: Heinz-Werner Hundt
 Elisabethstraße 9 · 59269 Beckum
 Tel. 0 25 21 / 40 12
 Fax 0 25 21 / 1 55 34

H GÖDDE
 BEERDIGUNGSI NSTITUT
 Bestattungen Gödde GmbH
 Hauptstr. 89 · 59269 Neubeckum
 Tel. 0 25 25 / 48 03
 Fax 0 25 21 / 1 55 34

Tag und Nacht erreichbar

Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Nordwall 40
59269 Beckum

www.christus-kirche-beckum.de

1. Pfarrbezirk: Pfarrerin Birgit Schneider, Münsterkamp 11

E-Mail: schneider@christus-kirche-beckum.de

☎02521 / 3500

2. Pfarrbezirk: Pfarrer Karsten Dittmann, Lippborger Str. 5

E-Mail: dittmann@christus-kirche-beckum.de

☎02521 / 3124

☎02521 / 28648

Gemeindebüro: Nordwall 40, Bettina Stoffers, Claudia Zinta

E-Mail: gemeindebuero@christus-kirche-beckum.de

☎02521 / 8702 8702

☎02521 / 8702 8703

Öffnungszeiten: Montag, 17-19 Uhr, Mittwoch 11-12 Uhr,

Donnerstag 9-11 Uhr, Freitag 11-12 Uhr

Das Gemeindebüro ist **dienstags** geschlossen.

☎02521 / 8702 8710

Kontoverbindung: 55087 - SPK Beckum-Wadersloh - BLZ 412 500 35

112115400 - Volksbank Beckum - BLZ 412 600 06

Kirchenmusik: Stefan Vanselow, Bielefeld

E-Mail: vanselow@christus-kirche-beckum.de

☎02521 8702 8704

Diakonie in Beckum www.diakonie-guetersloh.de

Schuldnerberatung und soziale Hilfen: Nordwall 40, Jasmin Berg

Schuldnerberatung: Nordwall 40, Sandra Fuest

Erreichbarkeit: Montag - Freitag 8-12 Uhr / Termine nur nach Vereinbarung

E-Mail: sb@diakonie-guetersloh.de

☎02521 / 8702 3101

☎02521 / 8702 3103

☎02521 / 8702 8710

Verwaltung der Schuldnerberatung u. Kleiderkeller: Beate Schröter

Öffnungszeiten für die Ausgabe: An der Christus-Kirche, Dienstag 9-11 Uhr

Kleidungsannahme: Nordwall 40, Montag 9-19 Uhr, Dienstag 9-11 Uhr

☎02521 / 8702 3102

Julie-Hausmann-Haus, Dr. Max-Hagedorn-Str. 4

Ambulante Pflege: Thomas Hambrock

Sprechstunden: Dienstag 17-18 Uhr, Donnerstag 10-11.30 Uhr

Tagespflege: Birgit Borg

Erreichbar Montag - Freitag 8-17 Uhr

☎02521 / 825530

☎02521 / 8702 2160

☎02521 / 8702 2230

Evangelische Kindertagesstätte *Katharina von Bora*

Theodor-Storm-Str. 17

Leitung: Margareta Hiller

E-Mail: Kita-kvb@t-online.de

☎02521 / 13135

☎02521 / 826692

Friedhof

Walter Kraßort, Hubertusstr. 13, Neubeckum

☎01577 / 4611996

Paul-Gerhardt-Schule (städt. ev. Grundschule)

Sonnenstr. 11

Schulleiterin: Sigrid Eichler (www.paul-gerhardt-schule-beckum.de)

☎02521 / 950725

Beckmann

Elektro **Kälte**



Elektro- & Kältemeister
Volker Ahmann
Zementstr. 106 • Beckum
Telefon 02521 4941

Impressum

Gemeindebrief Nr. 4/2011

Herausgegeben vom Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde Beckum.
V.i.S.d.P.: Pfr. Karsten Dittmann,
Nordwall 40, 59269 Beckum,
Tel.: 02521/3124

Redaktionsteam: Karsten Dittmann,
Kirsten Gerndt, Ehrenfried Held,
Ilse Pohl-Ringkamp, Friedrich Vogelpohl
gemeindebrief@christus-kirche-beckum.de

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt.

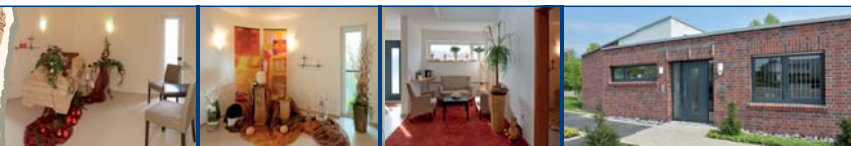
Auflage: 3.200 Stück

Druck: Specht-Druck Neubeckum

Gemeindebrief Nr. 1/2012

erscheint am 26. Februar 2012.

Redaktionsschluss ist der 30. Januar 2012.



Unser Abschiedshaus bietet Raum...

...für Gefühle und Momente der Ruhe.

Unsere Leistungen im Trauerfall:

- Beratungsgespräche
- Auswahl eines Sargs oder einer Urne
- Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
- Terminabsprachen mit Friedhofsamt und Geistlichen
- Erstellen von Trauerdrucksachen, -anzeigen etc.
- Bestattungsvorsorge
- Abschiedshaus



Niephaus

Bestattungen

Wir sind **jederzeit** Tag und Nacht für Sie
erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen:

Fon 0 25 21 / 34 32

Das Abschiedshaus im Gewerbepark Grüner Weg 31 und weiterhin: Im Soestkamp 6 · 59269 Beckum

Ein guter Berater
kann Sie hören,
Ihnen zuhören und
genau hinhören.
Unsere nehmen
sich auch die
Zeit dafür.

Jetzt
beraten
lassen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Entwickeln Sie mit uns gemeinsam Ihren persönlichen VR-FinanzPlan.

... in Beckum ... Vellern ... Diestedde ... Liesborn ... Wadersloh
... Herzfeld ... Lippborg ... Oestinghausen ... Sünninghausen
... Bad Waldliesborn



www.vb-beckum.de

... Ihre
Volksbank
Beckum eG